

# HELIOS PHERE 2265

## DAS MARSPROJEKT



DER PROTOTYP  
ANDREAS SUCHANEK

**Heliosphere 2265  
- Das Marsprojekt -**

Band 5

„Der Prototyp“

von Andreas Suchanek



## **Impressum**

Cover: Arndt Drechsler  
Lektorat: Andreas Böhm  
Layout: Andreas Suchanek

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2015 Andreas Suchanek  
Herausgeber: Andreas Suchanek  
Herstellung und Verlag:  
Greenlight Press  
(Inhaber: Andreas Suchanek)  
Gartenstraße 44B  
76133 Karlsruhe

ISBN  
9783958341937 (E-Book Mobipocket)  
9783958341944 (E-Book Epub)  
9783958341951 (E-Book PDF)

E-Mail-Kontakt: [asuchanek@greenlight-press.de](mailto:asuchanek@greenlight-press.de)

Sie finden uns im Internet unter:  
<http://www.greenlight-press.de>  
<https://www.facebook.com/Heliosphere2265>  
<http://www.twitter.com/Heliosphere2265>

**Infos zur Serie gibt es auch über die Heliosphere-App!**

# HELIOS PHERE 2265

## DAS MARSPROJEKT

### *Was bisher geschah*

Nach der Havarie der JAYDEN CROSS im September 2267 steht die Crew vor zahlreichen Herausforderungen. Die Mannschaft muss sowohl eine Verstrahlung des Maschinenraums verhindern, als auch Verletzte versorgen. Gleichzeitig stellt Captain Belfair überrascht fest, dass sie scheinbar in einer Kopie des Sol-Systems gelandet sind. Hier ist die Mars-Diktatur nie gestürzt worden. Freeman ist noch am Leben, Terra entvölkert, und ein gigantisches Schild umgibt das gesamte System.

Als wäre das nicht genug, erinnert die Kommandantin der JAYDEN CROSS sich wieder an eine Begegnung in ihrer Vergangenheit. Einst traf sie auf der Erde mit Yuna Ishida zusammen. Ein Kontakt, der ihr Leben für immer veränderte. Die mysteriöse japanische Frau scheint mehr über das Mars-2-System zu wissen.

Das Schiff wird von dem marsianischen Raumschiff TITAN entdeckt. Den folgenden Kampf kann die JAYDEN CROSS nur knapp für sich entscheiden. Sie flieht in den Kuipergürtel des Systems.

Bevor Kirby überlegen kann, wie es weitergeht, findet sie die Leiche eines Brückenoffiziers im Lift. Es wird klar, dass es einen Saboteur an Bord gibt, der mit Diktator Freeman zusammenarbeitet.

Sofort wird Agent Jake Fooley mit der Suche nach dem Mörder betraut. Niemand kann verhindern, dass zwei weitere Attacken erfolgen. Sowohl Sienna McCain als auch Kirby kommen nur knapp mit dem Leben davon. Am Ende entpuppt sich Jake Fooley selbst als der Verantwortliche. Er nimmt Kirby gefangen und flieht mit ihr als Geisel auf die Erde. Hier, am Nordpol, sucht er scheinbar etwas von großer Bedeutung. Bei seiner Flucht setzte er auf der JAYDEN CROSS ein Betäubungsgas frei. Das Raumschiff trudelt führerlos einem Trümmerteil im All entgegen.

Gleichzeitig befinden sich Commander Nymba, Fähnrich McAllister und Marines im menschenleeren Paris. Es stellt sich heraus, dass für die Entvölkerung von Terra Naniten verantwortlich sind, die im Erde-Mars-Krieg entwickelt und schließlich eingesetzt wurden. Zwar kann eine Attacke der dahinterstehenden K.I. vereitelt werden, doch am Ende lässt diese ganze Gebäude auf die Bunker niedergehen, in denen die überlebenden Terraner hausen. Gelingt der Durchbruch, bedeutet es das Ende allen Lebens auf Terra. Nymba, McAllister und Corporal Kowalczyk fliehen gemeinsam mit Sylv in eine der verlassenen Wissenschaftsstationen an die Oberfläche. Sie setzen alles auf eine Karte und infiltrieren die Festung mit dem Computerkern der entarteten Intelligenz. Es gelingt, die Algorithmen zu säubern. Fortan steht IAN auf der Seite der Menschheit. Die überlebenden Terraner können die Bunker verlassen und machen sich an den Wiederaufbau.

Auch die Crew der JAYDEN CROSS überlebte. Dank Außenminister Chang, der von dem Betäubungsgas nicht betroffen war, konnte die Crew einer Kollision entgehen. Um einem marsianischen Angreifer zu entkommen, bleibt jedoch nur eine Option: Das Raumschiff wird in die Atmosphäre gesteuert. Der Liberty Kreuzer findet sein Grab im ewigen Eis der Arktis, während die Crew mit den Rettungskapseln landet.

Am Nordpol liefert sich Kirby einen heftigen Kampf mit Jake Fooley. Dieser entpuppt sich als einer von sechs sogenannten Schicksalswächtern, die in begrenztem Maße den Verlauf der Geschichte alternieren können. Einzeln begrenzt auf wenige Minuten, doch im Verbund sind sie ungleich mächtiger. Auch Yuna Ishida ist eine von ihnen. Durch Yunas Manipulationen an Kirbys Vergangenheit führte alles hin zur Havarie der JAYDEN

CROSS. Jake kann geschlagen werden und flieht mit einem Projektor zum Mars.

Am Ende überbringt Yuna Kirby jedoch eine schreckliche Nachricht. Durch die zahlreichen Veränderungen an ihrer Geschichte und den Kontakt zu alternierten Quantenzuständen wurde sie – genau wie Jayden Cross – zu einem Fixpunkt. Eines Tages in der Zukunft wird einer von ihnen beiden ausgelöscht. Es darf nur einen geben.

Die überlebende Crew kommt zusammen, um den Terranern beim Wiederaufbau zu helfen. Einsweilen sitzen sie auf der Terra-Kopie fest.

Monate vergehen.

In einer gemeinsamen Anstrengung kann die Crew der JAYDEN CROSS den Projektor in der Nordpolstation wieder mit Energie versorgen. Czem Özenir und Sienna McCain infiltrieren die marsiansiche Gesellschaft und stellen Kontakt zur 13. Dynastie her. Im Zuge der Ereignisse wird Captain Belfair mit einem bioneuralem Tattoo ausgestattet und kann einen Infiltrationsvirus von Jake Fooley aus der Erinnerungsbox der 13. Dynastie löschen.

Czem Özenir gelingt es, die Konstruktionsplattform mit dem Prototyp zu infiltrieren. Er wird dabei aber gefangen genommen und von Jake Fooley neuronal restrukturiert. Eine Tatsache, der er sich – im Gegensatz zur Rekonstruktion, die das Imperium einsetzt – bewusst ist. So empfindet er Zuneigung zu dem Menschen, den er am meisten hasst. Die innere Qual darüber droht ihn zu zerstören. Seine Willensstärke wird entscheiden, ob er dem verankerten Zwang widerstehen kann oder zu einer Gefahr für seine Freunde und Kameraden wird.

## *Prolog*

Zufrieden setzte Jake Fooley mit einem Daumenabdruck seine Signatur unter den Fortschrittsbericht. Der Prototyp war nahezu vollständig fertiggestellt.

Er legte das Pad ab und gönnte sich einen Moment der Ruhe. Hier, in seinem neuen Bereitschaftsraum an Bord des Prototyps, war er vor neugierigen Blicken und jedweder Überwachungstechnik geschützt, die ZENTRUM überall an Bord der Konstruktionsstation verbaut hatte. Während die übrigen Raumer der Mars-Diktatur eher martialisch-funktionell eingerichtet waren, hatte er bei der Konstruktion dieses Schiffes andere Standards angelegt.

Das Innere wirkte hell und freundlich, Weiß und leichte Pastelltöne herrschten vor. Die Wände bestanden vollständig aus Saphirglas, waren also genau genommen Touch-Oberflächen. So konnte mit einem Handabdruck jedes Kontrolldisplay überall erscheinen. Zusätzlich waren Holoemitter hinter jeder Wandfläche verbaut.

Dieses Raumschiff war das Modernste, was selbst das Solare Imperium aufzubieten hatte. Nicht umsonst hatte er jedes wichtige Aggregat mit Sicherungen versehen. Falls jemand versuchte, es zu öffnen, wurde das Innenleben von Säure zerfressen. Die Sicherungsschaltkreise basierten auf Atto-Skalierung, waren für Scanner auf dem jetzigen Stand der Technologie unsichtbar.

Er lächelte.

In einigen Wochen würde eine Abordnung von ZENTRUM zu einer Inspektion erwartet. Sie sollten das Schiff begutachten, die Namensgebung veranlassen und die Kommandooffiziere zuweisen. Alles loyale Untertanen des Diktators Freeman.

Das war natürlich absurd.

Die TIA hatte längst einen Namen, war nach der Frau benannt, an die er sein Herz verloren hatte. Jene Frau, die schon lange tot war, die er jedoch wiederbeleben würde. Alles, was er dafür benötigte, war die Kraft der übrigen Schicksalswächter, die hier im System in Stase ruhten. Das setzte allerdings voraus, dass er sie zuvor tötete. Eine Abordnung war völlig unnötig. Stattdessen hatte er andere Pläne.

Jake starrte sinnierend durch die transparente Wand auf den Mars. „Wir nähern uns dem Ende.“